

ANGELA GLAJCAR

1970 geboren in Mainz
1991–1998 Studium Akademie der Bildenden Künste Nürnberg
1996 Meisterschülerin von Tim Scott
2007–2008 Gastprofessur Universität Gießen für Skulptur

AUSZEICHNUNGEN

- 1998 Kunstpreis Kunststiftung Erich Hauser
- 1999–2000 Astersteinstipendium des Landes Rheinland-Pfalz
- 2001–2002 Projektstipendium Korrespondenz im Raum des Landes Bayern
- 2002 Zonta Kunstpreis, Mainz
- 2004 Vordemberge-Gildewart-Stipendium
- 2005 Emy-Roeder-Preis
- 2006 Phönix Kunst Preis
- 2010 Publikumspreis der Regionale im Wilhelm-Hack-Museum Ludwigshafen
- 2014–2015 Stadtdrucker Mainz
- 2021 Paper Art Award, Haus des Papiers, Berlin

AUSSTELLUNGEN VON 2020 BIS 2025 (Auswahl)

- 2025 Verschaffen Sie sich Einblick!, Galerie Maurer, Frankfurt/M
- 2024 Flashback, Kunstraum Dornbirn (AT)
Galerie Utermann, Dortmund (DE)
Floating in space, Friedrichs Pontone Gallery, New York (US)
Into the white, MEB Arte Studio, Borgomanero (IT)
- 2023 Vital Materiality, Pontone Gallery, London (GB)
Traumfänger | Dreamcatcher, Landesgalerie Niederösterreich, Krems (AT)
Terforation, Galleria D'Arte Moderne Achille Forti, Verona (IT)
Domenico D'Ora | Angela Glajcar, Galleria Il Milione, Milano (IT)
- 2022 Torn Spaces, Friedrichs Pontone Gallery, New York (US)
Picking Stars, Galerie Maurer, Frankfurt/M (DE)
Scale Matters, Canary Wharf London, London (GB)
Inner Visions, Galleria Antonella Cattani Contemporary Art, Bolzano (IT)
Scale Matters, Karin Weber Gallery, Hong Kong (HK)
Torn Spaces, Blue rider Gallery Shanghai (CN)
Terforationes, Espacio Micus, Ibiza (ES)
- 2021 Haus des Papiers, Berlin (DE)
Galerie Löhr!, Mönchengladbach (DE)
Papier Fâché, Stream Art Gallery, Brüssel (BE)
- 2020 NMWA National Museum of Women in the Arts, Washington (US)
Museum Schloss Burgau, Düren (DE)
Kunstmuseum Bochum, Bochum (DE)
my silence is my self defense, K.OSS Galleryt. Detroit (US)

ARBEITEN IN PRIVATEN UND ÖFFENTLICHEN
SAMMLUNGEN (Auswahl)

Privat: Hanten Schmidt Sammlung, Wien/Köln/Dresden;
Nixdorf Sammlung, Miami; Jäckering Sammlung, Hamm; Strasoldo Samml-
ung, Gudenau.
Öffentlich: Museum Wiesbaden; Kunstmuseum Bochum; MOCA Jacksonville
(USA); National Museum for Women in the Arts Washington (USA); Jeonbuk
Art Museum (KOR)

(Umschlag)
Ausstellung TRAUMFÄNGER, 2023
Landesgalerie Niederösterreich (AT)



(unten)
ATELIERANSICHT, 2022

(oben)
2022-008 TERFORATION
Papier 200 g, gerissen, Halterung aus Metall
und Kunststoff / Paper 200g, metal mounting
and plastic
66 x 43 x 40 cm



Fahrgasse 5 · 60311 Frankfurt am Main · Germany
T +49 (0) 69 900 256 40 · F +49 (0) 69 900 256 41
info@galerie-maurer.com · www.galerie-maurer.com



ANGELA GLAJCAR
VERSCHAFFEN SIE SICH
EINBLICK!



(oben und links)
Installation **TERFORATION**
Kunstraum Dornbirn (AT)
2024



(unten) **2024-033 TERFORATION**
Papier 400 g, gerissen, Halterung aus Metall
und Kunststoff / Paper 400 g, torn, metal
mounting and plastic
137 x 146 x 62 cm



RAUM

von MARGARETA SANDHOFER

Angela Glajcars Objekte und Installationen entfalten ihre Körperlichkeit durch die räumliche Distanz zwischen den Blättern: In einer vielschichtigen Verwobenheit mit der Leere von Raum, der als körperliche Komponente aufgefasst wird, erreicht das Blatt Papier skulpturale Dimension. Die nicht fassbare Leere, das Nichts des Dazwischen, wird von den einzelnen Blättern umfasst, sichtbar gemacht und zu voluminöser Präsenz und Kraft transformiert – mit komplexer Wirkung auf die Umgebung wie auf den Betrachtenden. Die raumgreifenden Installationen subordinieren und verzerren den Ort, führen zu proportionalen Korrekturen oder setzen ihn unter Spannung. Doch selbst ein kleineres Objekt an der Wand greift in die gegebene Struktur ein, erzeugt Höhen- und Tiefenwirkungen im Raum und verrückt die architektonischen Bedingungen.*

Fotos
Maximilian Brucker, Wien (AT): Porträt
Angela Glajcar: 2024-032, 2025-006, 2025-001, 2022-008
Günter Richard Wett, Innsbruck (AT): Kunstraum Dornbirn
Birgit Röper-Grüner: Landesgalerie Niederösterreich (AT)

(rechts)
2025-006 Paperwall
Papier 400 g, gerissen, Halterung aus
Metall und Kunststoff / Paper, torn,
metal mounting and plastic
130 x 106 x 33 cm

(links) **2025-001 TERFORATION**
Papier 400 g, gerissen,
Halterung aus Metall und Kunststoff /
Paper, torn, metal mounting and plastic
78 x 48 x 66 cm



(unten) **2024-032 TERFORATION**
Papier 400 g, gerissen, Halterung aus Metall und
Kunststoff / Paper, torn, metal mounting and plastic
186 x 120 x 34 cm



LICHT

Dabei spielt das Licht in seiner Farbigkeit eine elementare Rolle. Je nach Beleuchtungssituation aktiviert der Lichteinfall den Raum und vor allem das Werk. Frontal prallt das Licht auf und wird zurückgeworfen, seitlich wird es zwischen den Schichtungen der Blätter aufgesplittert. Reflexion und Schattenbildung verleihen den nahezu körperlosen Gebilden Kraft und Plastizität und beleben den gesamten Raum. Ein sich ändernder Lichtverlauf verleiht den Werken eine andere Erscheinung. Im Wandel des natürlichen (oder künstlichen) Lichts entfalten sie ihr komplexes Wesen, ihre Lebendigkeit und ihren Charakter, der sich selbst in stetiger Transformation befinden mag. Die Dimension der Zeit spiegelt sich als bildlicher Faktor im Licht und wird wesensmäßige Kategorie des Werks. Die Skulpturen entpuppen sich als permanente Metamorphosen, voll Poesie und doch ambivalent.*

* Margareta Sandhofer, Auszüge aus: Terforationen – komplexe Gebilde aus Papier, Raum und Zeit

